

# Organisation des Schuljahres

## Sorgen

- Ferien nicht mehr gekoppelt an Feiertage (Traditionen)
- Versteckte Mehrarbeit während der Ferientage
- Auswirkung auf die Privatwirtschaft (Ferienjobs)
- Auswirkungen auf das Familienleben (Urlaubsplanung wird erschwert, vor allem wenn Kinder in unterschiedlichen Gemeinschaften)
- Wirtschaftlichkeit (Unterhaltskosten der Schulen)
- Andere Dienstleister (Schülertransport, Betreuungsangebote)
- Ferienjobs der Schüler bei begrenzter Zeit (wenn auch noch Nachprüfungen)
- Weniger Zeit zur Vorbereitung der Stundenpläne
- Eltern setzen sich über Regeln hinweg und nehmen die Schüler vor Ferienbeginn aus der Schule um in Urlaub fahren zu können
- Grundschule ≠ Sekundarschule (an den Grundschulen sind die Schüler im Juni nicht mehr aufnahmebereit, in den Sekundarschulen stehen andere Aktivitäten und Prüfungen an)
- Ferienzeit der Schüler ≠ Ferienzeit der Lehrer (Lehrer machen Vorbereitungen und sind Anfang Juli und/oder Ende August in der Schule)
- Im Berufsleben gibt es auch nicht nach 6-7 Wochen jedesmal Ferien
- Druck seitens anderer Bereiche (Horeca) wenn kürzere Sommerferien
- Verlust von Flexibilität wenn Präsenzzeit während der Ferien
- Zu starker Bruch zwischen Primar- und Sekundarschule (aktuell)

## Chancen

- Bessere Regeneration für Schüler und Lehrer
- Ferien außerhalb der Saison
- Differenzierung Prüfungszeit (Unter- und Oberstufe)
- Lehrerbild verbessern durch Transparenz des Schuljahreskalenders der Lehrer
- Sommerferien kürzen zum Wohl der Schüler in den Grundschulen
- Entlastung der Eltern wenn Kinder im Sommer nur noch während einer kürzeren Zeit betreut werden müssen
- Entlastung während dem Jahr, wenn Teamarbeit in den Ferien
- Angebot einer Eingewöhnungsphase im 1. Sekundarschuljahr

## Empfehlungen

- Familienleben und Urlaube in anderen Berufen berücksichtigen
- Flexible Handhabung (von Jahr zu Jahr an die Feiertage anpassen)
- Osterferien immer nach Ostern legen (6 Wochen zwischen Karneval und Ostern und kürzere Periode vor den Sommerferien)
- Andere Regionen berücksichtigen
- Ferien im Block (2 Wochen)
- Sommerferien 6 Wochen
- Ferien nicht mit Hausaufgaben füllen
- Eltern verpflichtend in ihre Verantwortung ziehen (Schule ist nicht Verwahrschule)
- Anpassung der außerschulischen Betreuungsangebote
- Auch die Eltern zu diesem Thema befragen
- Klar kommunizieren, dass der Lehrer keine "2 Monate" Ferien hat und auch an Konferenztagen arbeitet
- Einheitliche Vorgehensweise zwischen den Netzen und Trägern
- Anfang und Ende der Ferien garantieren (z.B. garantiert 6 Wochen Ferien für Lehrer)
- Keine "versteckte" Arbeitszeit in die Ferien einbauen
- Differenzierung Kindergarten/Primar und Sekundar
- Eine reorganisation des Schuljahres ist nicht der alleinige Schlüssel zu einer Verbesserung des Systems
- Testjahr und/oder Übergangslösungen
- Weiterbildungen auf freiwilliger Basis am Anfang oder Ende der Sommerferien
- Verpflichtende Teamarbeit während der Ferien oder Springstunden aber flexibel zu organisieren
- 2 letzte Augustwochen für Projektplanung/Teamarbeit/... (aber mit finanzieller Entschädigung)
- Vorbereitung auf 1. Sekundarjahr und Eingewöhnungsphase im 1. Jahr
- Leistungsdruck vermindern
- Doppelstunden um Druck bei den Schülern und Lehrern zu senken / Entschleunigung